

**Einladung zum Gastvortrag**  
im Rahmen der Freiburger Abendvorträge zur frühkindlichen Bildung

**Dr. Kaspar Burger**

Interfakultäres Zentrum für Kinderrechtsstudien der Universität Genf

## **Bildung als Kinderrecht. Der Einfluss der Bildungspolitik auf Bildungsdisparitäten im internationalen Vergleich**

Begrüßung durch Prof. Dr. Sascha Neumann, Assoziierter Professor für Bildungsforschung und wissenschaftlicher Leiter des Universitären Zentrums für Frühkindliche Bildung Fribourg (ZeFF)

**Dienstag, 28. April 2015**

**17.15 - 19.00 Uhr mit anschliessendem Apéro**

**Universität Pérolles II, Bd de Pérolles 90, CH-1700 Freiburg**

**Raum C230**

## Abstract

### **Bildung als Kinderrecht. Der Einfluss der Bildungspolitik auf Bildungsdisparitäten im internationalen Vergleich**

Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen gewährt jedem Kind das Recht auf Bildung ohne jede Diskriminierung, unabhängig etwa von dem Geschlecht, der Sprache oder der sozialen Herkunft. Entsprechend ist die Bildungspolitik bestrebt, die Nicht-Diskriminierung im Bildungssystem durch das meritokratische Prinzip zu garantieren, wonach der Bildungserfolg eines Kindes direkt proportional sein soll zu dessen Leistung und persönlichem Verdienst.

Empirisch lassen sich jedoch sozial bedingte Bildungsdisparitäten feststellen. Kinder aus höher gebildeten Familien erbringen tendenziell bessere Bildungsleistungen als jene aus bildungsbenachteiligten Familien, auch bei ähnlichen Fähigkeiten und vergleichbarer Leistungsbereitschaft.

Im Zentrum des Vortrags steht die Frage, ob die Bildungspolitik entsprechende Ungleichheiten reduzieren kann. Analysiert werden die Einflüsse der Vorschulbildung, des Privatschulsektors, der Stratifizierung des Bildungssystems, der Unterrichtszeit sowie der Schulwahlpolitik auf sozial bedingte Bildungsungleichheiten in europäischen Ländern. Damit trägt der Vortrag zur Diskussion über die Zusammenhänge zwischen Kinderrechten, Politik und der Reproduktion sozialer Schichten durch das Bildungssystem bei.

**Dr. Kaspar Burger** ist Oberassistent am Interfakultären Zentrum für Kinderrechtsstudien der Universität Genf. Er arbeitet vorwiegend im Bereich der international vergleichenden Bildungsforschung und der Bildungssoziologie.

### **Freiburger Abendvorträge zur frühkindlichen Bildung**

Das Thema „Bildung in der frühen Kindheit“ genießt seit einigen Jahren eine erhöhte öffentliche Aufmerksamkeit. Der Diskurs um frühkindliche Bildung ist von vielfältigen Hoffnungen getragen, die sich mit dem Versprechen auf eine gerechtere und ökonomisch leistungsfähigere Gesellschaft in der Zukunft verbinden. Wenn aber der Ausbau von Institutionen der frühkindlichen Bildung die Lösung sein soll, was sind dann genau die Probleme, auf die mit dieser Forderung reagiert wird – und: Was sind eigentlich die Folgen?

Die Freiburger Abendvorträge zur frühkindlichen Bildung bieten die Gelegenheit, diese Frage im Lichte unterschiedlicher theoretischer Perspektiven und aktueller empirischer Erkenntnisse zu diskutieren. Zu Wort kommen in- und ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Feldern Erziehungswissenschaft, Bildungsforschung, Frühpädagogik, Sozialpädagogik, Kindheitsforschung und Bildungsökonomie. Die Veranstaltung versteht sich als ein Forum für die wissenschaftliche Debatte zur frühkindlichen Bildung in der Schweiz und ein Ort der kontinuierlichen und dynamischen Kontroverse zwischen allen in diesem Themenfeld engagierten Forscherinnen und Forschern.

Die Reihe umfasst etwa fünf Termine pro Jahr und wird in regelmässigen Abständen fortgeführt. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Organisation:** **Universitäres Zentrum für Frühkindliche Bildung Fribourg (ZeFF)**  
Rue P.-A. de Faucigny 2, 1700 Freiburg  
[www.unifr.ch/pedg/zeff](http://www.unifr.ch/pedg/zeff)